

07.08.2013, Qimam As-Sihafa (Marokko)

Marokko: Menschenrechtsgruppe beschuldigt 4 Angehörige der Forces Auxiliaires, bei Ramadanfeier illegale Migrantin verschleppt und vergewaltigt zu haben

Qimam As-Sihafa. In einer Erklärung der „*Marokkanischen Vereinigung für Menschenrechte*“ hieß es, eine Migrantin aus dem subsaharischen Afrika namens X¹, die noch keine 16 Jahre alt sei, sei das Opfer einer Gruppenvergewaltigung durch Angehörige der Forces Auxiliaires² geworden.

Laut Mitteilung der Menschenrechtsgruppe wurde die Migrantin verschleppt und in einer bewaldeten Gegend der Stadt Tanger von den vier Männern abwechselnd vergewaltigt.

Der Arzt im „Krankenhaus Mohammed V.“ in Tanger, Leiter der Notfallmedizin sowie Mitglied in der Arbeitseinheit zur Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen und Minderjährige, untersuchte das Opfer nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus nicht, sondern beschränkte sich darauf zu notieren, was es ihm über die Ereignisse schilderte.

Die Organisation, die in ihrer Mitteilung die Bereitschaft erklärte, sich der Sache der besagten Migrantin anzunehmen, forderte darin zudem den marokkanischen Staat auf, die komplette Verantwortung in diesem Fall auf sich zu nehmen. Gefordert wurde auch, alle Schikanierungen zu stoppen, denen diese Gruppen von Menschen ausgesetzt sei – Schikanierungen, die man als rassistische Diskriminierung ansehen müsse.

In der Mitteilung wurde ferner die Forderung erhoben, der königliche Staatsanwalt und der Chef der Sicherheitsbehörden von Tanger sollten anordnen, dass in dem Fall der X fair und verantwortungsvoll ermittelt werde. Die örtliche und regionale Verwaltung des „Krankenhauses Mohammed V.“ in Tanger wiederum wurde in der Verlautbarung aufgefordert, auf humane und rechte Weise mit dieser sozialen Gruppe umzugehen, so wie es die internationalen Menschenrechtsverträge und -abkommen vorsähen.

So wie die marokkanischen Behörden mit dem Thema illegale Einwanderer umgingen, brächte dies einige Rechtsbrüche mit sich. Diese beschränkten sich nicht auf die Anwendung körperlicher Gewalt gegen jene, sondern umfassten auch das Stehlen ihres Geldes und ihrer Handys – um sie dann an abgelegenen Orten freizulassen, nachdem man ihnen zuvor noch die Kleider weggenommen habe. Und hinzu kämen noch sexuelle Übergriffe gegen die Frauen unter ihnen.

Zuvor hatte ein fliegender Händler aus Marrakesch vier Angehörige der Forces Auxiliaires beschuldigt, ihn gezwungen zu haben, einen von ihnen zu küssen, während ein anderer ihn aufforderte, die Hose auszuziehen, um ihn zu vergewaltigen.

Übersetzung aus dem Arabischen

Dieses Übersetzungsprojekt wird unterstützt vom AStA der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg.

1 Im Original wird tatsächlich der volle Name genannt, worauf hier in der Übersetzung verzichtet werden soll – Anm. d. Übers.

2 Siehe: http://en.wikipedia.org/wiki/Auxiliary_Forces